
Umgang mit Zitaten

- Definition
- Grundsätzliches
- Geltende Regeln
 - Wörtliches Zitieren
 - Sinngemäßes Zitieren

Definition

Zitate nennt man Textteile, die ganz oder auszugsweise von Fremdauforen übernommen werden, um sie in einen eigenen Text einzufügen.

Grundsätzliches

Zitiert werden sollte nicht um des Zitats willen, sondern dann, wenn

- ein Fremdaufor einen Gedanken so brillant formuliert hat, dass eigene Formulierungen nur noch stilistische Verschlechterungen bringen würden;
- die eigene Meinung von der eines Fremdaufors so sehr absticht, dass man dessen Position im Wortlaut vorstellen möchte;
- Untersuchungsschritte und -ergebnisse am untersuchten Material nachgewiesen werden müssen (Veranschaulichung!).

Geltende Regeln

Wörtliches Zitieren

1. Jedes Zitat muss so genau nachgewiesen werden, dass es vom Leser der Arbeit auch im Original gefunden werden kann. In längeren schriftlichen Arbeiten geschieht das in Anmerkungen (Fußnoten), in denen

- beim Erstzitat Titel und Fundstelle ausführlich beschrieben werden
- bei Folgezitaten ein Kürzel des Titels verwendet wird.

2. Zitate sind zu Anfang und Ende durch doppelte Anführungszeichen (" ... ") kenntlich zu machen.

3. Groß- und Kleinschreibung sowie Zeichensetzung sind originalgetreu zu übernehmen.

- Auf Fehler, die sich offensichtlich im zitierten Text befinden und die nicht stillschweigend verbessert werden dürfen, kann durch ein in Klammern gesetztes Ausrufezeichen (!) oder durch ein lateinisches (sic) aufmerksam gemacht werden.
- Bei lyrischen Texten muss auch der Zeilenumbruch mit 'zitiert' werden:
 - entweder, indem man die Zeilen wie im Original untereinander schreibt
 - oder, indem man im fließenden Text den Zeilenumbruch durch eine Virgel (/) deutlich macht.

4. Endet die zitierte Textstelle mit einem Punkt und schließt danach auch der eigene Satz ab, so steht der 'zitierte' Punkt vor, der "eigene" Punkt nach den Anführungszeichen:

In seinem kürzlich erschienenen Buch stellt Schulze die These auf: "Wenn nicht entscheidende Anstrengungen gemacht werden, ist unsere Welt von einer Katastrophe bedroht."

5. Wird nur ein Teil des Satzes zitiert oder schließt der eigene Satz erst später ab, kann auf den 'zitierten' Punkt verzichtet werden:

Wir alle sehen wie Schulze, dass "unsere Welt von einer Katastrophe bedroht" wird.

6. Werden Teile des zitierten Textes ausgelassen, so ist dies an der entsprechenden Stelle durch runde Klammern und drei Punkte kenntlich zu machen:

Schulze behauptet: "Wenn nicht (...) Anstrengungen gemacht werden, ist unsere Welt von einer Katastrophe bedroht."

7. Werden Satzteile des zitierten Textes vertauscht, weil dies die eigene Satzkonstruktion erfordert, so ist der Ausfall des entsprechenden Satzteils durch eckige Klammern und drei Punkte, sein 'Wieder-Erscheinen' an anderer Stelle ebenfalls durch eckige Klammern zu verdeutlichen:

Trifft es wirklich zu, dass, wie Schulze schreibt, "[...] unsere Welt von einer Katastrophe bedroht [ist]"?

8. Enthält der zitierte Text seinerseits ein Zitat, so wandelt man dessen Anführungszeichen (" ... ") in einfache Anführungszeichen (' ... ') um.

Sinngemäßes Zitieren

9. Hierbei ist die indirekte Rede zu benutzen. Modus der indirekten Rede ist der Konjunktiv (!):

Schulze kommt in seinem Buch zu der Überzeugung, dass, wenn nicht entscheidende Anstrengungen gemacht würden, unsere Welt von einer Katastrophe bedroht sei.

10. Auch sinngemäßes Zitieren erfordert einen Zitatnachweis (vergleiche Nr. 1).